

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Druckerei  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Gerichtsdruckerei  
R. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 138.

Sonnabend, 17. Juni 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorabnahme in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Abgaben-Annahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Retrospektiv und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Weststraße 29. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Döhnel in Riesa.

Es werden Scharfschießen abgehalten

a) auf dem Schießplatz Haldehäuser:

am 22., 23., und 24. Juni d. J. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends.

b) auf dem Schießplatz Göhrlich (Artillerie-Schießplatz):

nördlich und südlich des Wälschener Weges:

am 22. und 24. Juni d. J. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. und am 23. Juni d. J. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Befahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Beginn des Schießens durchgeföhrt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Göhrlich sind die Wälschberger Straße und der Wälschener Weg gesperrt. Begleiter wird dann aber von 1 Uhr bis 3 Uhr nachmittags freigegeben.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsperrbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 18. Mai 1911, 293 d D, abgedruckt in Nr. 116 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366, 10 bez. 368, 9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 16. Juni 1911.

392 d D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 87 den Privatmann Heinrich Andreas Brennecke in Riesa und dessen Ehefrau Ida Selma Brennecke geb. Kirchen betreffend, eingetragen worden: Die Verwaltung und Nutzung des Mannes ist durch Ehevertrag vom 15. Juni 1911 ausgeschlossen.

Riesa, den 16. Juni 1911.

Königliches Amtsgericht.

Montag, den 26. Juni 1911, vorm. 10 Uhr, werden im Kammergebäude an der Marktstraße verschiedene alte eiserne pp. Geräte, alte Baumaterialien und 354 kg Lumpen gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Königliche Garnisonverwaltung Riesa.

Orn — neues — und Roggenstroh für die Magazine in Riesa und Gröbba wird weiter angekauft; einzelne Fuhrten werden an Wochentagen bis 4 nachmittags, an Sonnabenden nur bis 12 Uhr mittags, abgenommen.

Kgl. Probiantamt Riesa.

Freibant Poppitz.

Morgen Sonntag, früh 6—7 Uhr, Verkauf von Rindfleisch,  $\frac{1}{2}$  kg 30 Pfg.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabeblattes.

Die Geschäftsstelle.

## Zum VIII. Verbandstage des Verbandes Sächsischer Eisenbahnbeamten.

Was kuet heut' für festlich frohes Treiben  
Vom Bahnhof her in unsre Obstadt,  
Da kaum der junge Tag blüht durch die Scheiben  
Und man vom Bager sich erhoben hat?  
Wohlauf, Ihr Bürger Riesa! Ghet die Gfelle  
Rehmt teil am Feste.

Und wollt Ihr wissen, wer in Eurer Mitte?  
Es sind Männer von der Eisenbahn,  
Die ihr Verband, wie's jährlich Brauch und Sitte,  
Für dieses Mal nach Riesa rief heran,  
Hier zu beraten für das Wohl des Standes  
Des ganzen Bundes.

Seid uns gegrüßt! Ein herzlich Willkommen.  
Der Segen bleibe Eurem Tun nicht fern.  
Habt Ihr der Sitzung lehtes Wort vernommen,  
Dann auf zum Gedächtnis, Liebwerte Herr'n.  
Nächt recht den Tag! Und in der Freude Hallen  
Wdg's Euch gefallen.

Wickt doch die Eisenbahn an ihrem Telle  
— Wie's in der Jahre Laufe sich gezeit —  
Riesa, der Stadt am Elbestrand, zum Heile,  
Daß immer weiter fort ihr Ansehn freigt.  
Dorum seid freudig bei uns aufgenommen  
Und recht willkommen.

Unsere Stadt steht wieder einmal im Zeichen eines großen Verbandstages. Der Verband Sächsischer Eisenbahnbeamten hat für den 17., 18. und 19. Juni seine Mitglieder nach Riesa geladen und wird hier seinen 8. Verbandstag abhalten. So oft es galt, Gäste in den Mauern unserer Stadt zu begrüßen, immer ist der Willkommenstrahl der Einwohnerschaft von Herzen gekommen. Welt mehr als die Angehörigen sonst eines Verbandes haben aber die Jünger des Flügelrades ein Anrecht darauf, von der Einwohnerschaft unserer Stadt mit Sympathie empfangen und begrüßt zu werden. Die Gäste stehen uns insofern nahe, als wir wissen, daß die Sorgen des Eisenbahnverkehrs unserer Stadt in reichem Maße zuteil geworden sind. Der große Aufschwung Riesa's als Eldumschlagplatz, als Handels- und Industriestadt ist in erster Linie der Eisenbahn mit zu verdanken. Dessen wollen wir heute eingedenk sein, wenn wir den zu erster Arbeit und geselligem Tun bei uns Eintritte haltenden Männern des Verkehrs unsere Willkommenstrahl entgegenbringen.

Der Verbandstag dürfte aber auch von geschäftlichem Einfluß für die Stadt sein, denn aus allen Ecken unseres Sachsenlandes, und nicht nur aus Sachsen, auch aus Bayern, Baden, Holland usw. wird die Tagung uns Gäste in überaus großer Zahl zuföhren.

Der Verband hat sich die Föhderung des Standes der Sächsischen Eisenbahnbeamten und die Pflege kollegialen Geistes zum Ziel gesetzt. Daß er mit seinen Bestrebungen den richtigen Weg betreten hat, zeigt das Wachstum des Verbandes. Die Gründung des Vereines erfolgte 1903 in Chemnitz, wo auch 1904 der 1. Verbandstag zusammentrat. Die folgenden Verbandstage fanden statt in Leipzig, Dresden, Zwickau, Pirna, Zittau und Plauen i. S. Die Bemühungen des Verbandes sind trotz der mancherlei sich entgegenstehenden Schwierigkeiten nicht umsonst gewesen, der Arbeit haben auch die Früchte nicht gefehlt. Dem Streben, immer näher den gesteckten Zielen zu kommen, sollen auch die Beratungen des 8. Verbandstages dienen, zu dem der Verband seine Mitglieder nach Riesa gerufen hat.

Ein reiches Arbeitsprogramm ist für die Tagung vorgesehen. Die Verhandlungen des Verbandstages beginnen Sonntag vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr im Hotel „Stern“. Auf der Tagesordnung stehen: Jahresbericht des Verbandsführers, Kassensbericht des Verbandskassierers, sechs Referate über Standesfragen, ein Referat über die beruflichen Fortbildungsbestrebungen im Verband, Wahl des Tagungsfortes 1912 und Neuwahlen der Verbandsleitung.

Neben den Standes-Interessen will der Verband, wie schon erwähnt, aber auch die Kollegialität pflegen. Es ist deshalb selbstverständlich, daß mit dem Verbandstage auch festliche und gesellige Veranstaltungen verbunden sind. Die Festfolge lautet: Heute, Sonnabend,  $\frac{1}{2}$  Uhr abends Begrüßungsfeier mit Damen; Sonntag Morgenpaziergang, Treffpunkt 8 Uhr Hotel „Sächsischer Hof“; von 2—4 Uhr nachmittags Konzert im Stadtpark;  $\frac{1}{2}$  Uhr abends gemeinsame Tafel, später geselliges Beisammensein mit Tanz und verschiedenen Darbietungen; Montag  $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags Befähigung der Lokal- und Gastenanlagen;  $\frac{1}{2}$  Uhr nachmittags Dampferpartie mit Musik nach Diesbar, abends Abschiedsfeier im Bahnhofrestaurant.

Indem wir dem Wunsche Ausdruck geben, daß dem Verbandstag ein ungetrübter Verlauf beschieden sein möge, entbieten wir zugleich allen Gästen von fern und nah unseren Willkommenstrahl! Behörden und Einwohnerschaft werden auch durch Beflagung der Stadt ihr lebhaftes Interesse an der festlichen Tagung zu erkennen geben und damit zum Ausdruck bringen, daß die Gäste hier gern gesehen sind und Riesa sich darüber freut, daß die Sächsischen Eisenbahnbeamten ihren Verbandstag in Riesa abhalten. Mögen unsere Gäste sich hier wohl fühlen und unsere Stadt in freundschaftlicher Erinnerung behalten. Herzlich willkommen in Riesa!

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 17. Juni 1911.

—\* Blasmusik spielt bei günstigen Wetter am Sonntag, den 18. Juni auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz von 11 $\frac{30}{60}$  bis 12 $\frac{30}{60}$  Uhr mittags das Trompeter-Korps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68. Musikfolge: 1. „Ein Hoch dem Regiment“, Marsch v. G. Otto. 2. Overture z. Op. „Oberon“ v. Weber. 3. Walzer nach Motiven der Offenbach'schen Oper „Hofmanns Erzählungen“ v. Fetral. 4. Finale a. d. Oper „Urbine“ v. Borzing. 5. Divertissement a. d. Oper „Rheingold“ v. Wagner.

—\* Wir versehen nicht, nochmals besonders auf den am Montag nachmittag in der Elbterrasse stattfindenden, in den letzten Nummern d. Bl. angezeigten Einkoch-Vortrag aufmerksam zu machen. In dem Vortrag wird die Wanderlehrerin Fel. M. Kieemann praktisch und theoretisch das Freischalten von Nahrungsmitteln vermittelst Weck-Apparaten und Gläsern vorführen. Das Inserat, als auch die günstigen Urteile der Fach- und Tageszeitungen lassen erwarten, daß die Veranstaltung anregend sein wird, und sei deren Besuch allen Hausfrauen und Hausvätern empfohlen.

—\* Im Stadtpark feierte gestern abend der R. S. Kriegerverein „König Albert“ sein 34. Stiftungsfest. Das in den letzten Tagen merkwürdig gesunkene Barometer war etwas höher gestiegen, so daß sich das Sichen im Freien wenigstens für einige Stunden ermöglichen ließ. Zahlreich hatten sich darum auch Gäste und Mitglieder des Vereines mit ihren Angehörigen eingefunden, um den Klängen der Musikkapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 32 zu lauschen. Das Konzert-Programm war sehr reichhaltig und die Kapelle erntete für das unter Leitung ihres Musikleiters Gebotene allgemeine Anerkennung, die sich durch lebhaften Beifall äußerte. Der stellvertretende Vorsteher begrüßte die Erschienenen und ließ nach einigen Bemerkungen über den Verein und die Militärvereinsfrage seine Ansprache in einem Hoch auf den Protetor der sächsischen Militärvereine, Sr. Maj. König Friedrich August, ausklingen, das begeisterten Widerhall fand. Aus der Ferne sandte der Vereinsvorsteher ein Glückwunschtelegramm, das bei seiner Verlesung freudig begrüßt wurde. Vor dem Musikpavillon stand eine Pflanzengruppe, aus der die Königsbäume und die Vereinsföhne hervorragten. Von einleitender Dunkelheit ab beleuchteten zahlreiche Illuminationslampen den Konzertplatz und zeitweilig flammte Feuer im angrenzenden Gebüsch auf.

—\* Wie man uns mitteilt, eröffnet am Freitag, den 23. Juni, die Direktion Willy Broch hier ein mehrstädtiges Gasspiel, und zwar gelangen die neuesten Operetten-Schlager zur Aufföhierung. Den Reigen beginnt Franz Lehars Meisterwerk: „Der Graf von Luzemburg“, Operette in 3 Akten. Dieses Werk hat seinen Siegeszug über alle Bühnen des In- und Auslandes angetreten und

Das gute Riebeck-Bier.